

Erdsiek, Daniel

**Article**

## Optimistische Geschäftserwartungen sorgen für gute Stimmung

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

**Provided in Cooperation with:**

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

*Suggested Citation:* Erdsiek, Daniel (2016) : Optimistische Geschäftserwartungen sorgen für gute Stimmung, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2016, Iss. 3, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/172064>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Optimistische Geschäftserwartungen sorgen für gute Stimmung

*Im dritten Quartal 2016 herrscht bei den Unternehmen der Informationswirtschaft weiterhin eine gute konjunkturelle Stimmung. Der entsprechende ZEW Stimmungsindikator legt im Vergleich zu einem ohnehin bereits hohen Wert im Vorquartal noch einmal um 3,4 Punkte zu und erreicht einen Stand von 68,9 Punkten. Damit wird die wirtschaftliche Situation in der Informationswirtschaft von einer deutlichen Mehrheit der Unternehmen positiv eingeschätzt.*

Der Anstieg des Stimmungsindikators ist in erster Linie auf eine positive Entwicklung der Geschäftserwartungen bezüglich des Umsatzes und der Nachfrage nach eigenen Produkten und Dienstleistungen zurückzuführen. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen nimmt im Vergleich zum Vorquartal um 6,6 Punkte zu und erreicht einen Stand von 72,9 Punkten. Mit diesem Wert, deutlich oberhalb der kritischen 50-Punkte-Marke, signalisiert der Teilindikator, dass die Mehrheit der Unternehmen in der Informationswirtschaft mit einem Umsatz- oder Nachfrageplus im vierten Quartal 2016 rechnet. Neben den Erwartungen fällt auch die Einschätzung

der aktuellen Geschäftslage, also die Entwicklung von Umsatz und Nachfrage im dritten Quartal 2016, mehrheitlich positiv aus. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftslage legt im Vergleich zum Vorquartal leicht um 0,4 Punkte zu und erreicht einen Stand von 65,1 Punkten.

### Optimismus dominiert in der IKT-Branche

Nachdem der Stimmungsindikator in der Branche Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bereits im Vorquartal ein Langzeithoch erreicht hatte, hat sich die Einschätzung der konjunkturellen Stimmung in der aktuellen Umfrage

noch einmal verbessert. Der Stimmungsindikator steigt um 3,7 Punkte auf einen Stand von 78,2 Punkten.

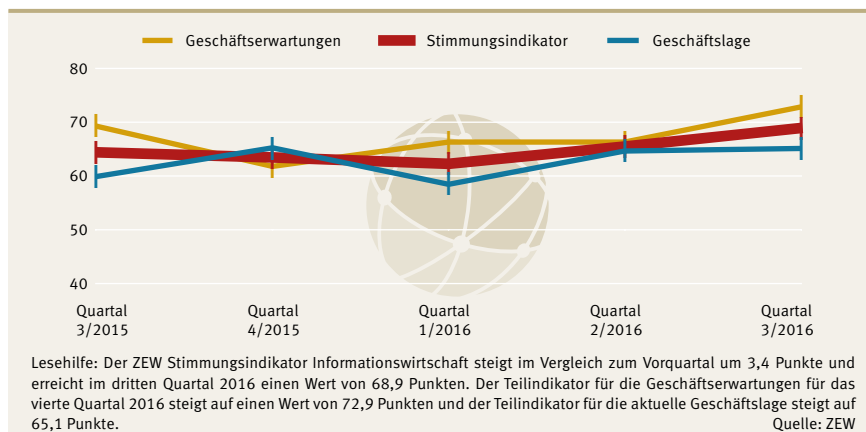
Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen für das nächste Quartal fallen in der IKT-Branche mehrheitlich positiv aus. Der Teilindikator für die Geschäftslage erreicht einen Stand von 73,5 Punkten und signalisiert damit eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorquartal. Während 61,6 Prozent der Unternehmen im dritten Quartal 2016 einen höheren Umsatz erzielen konnten als im Vorquartal, mussten lediglich 10,9 Prozent der Unternehmen einen rückläufigen Umsatz verbuchen.

Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage unterscheidet sich allerdings stark zwischen Unternehmen der IKT-Hardwarebranche und IKT-Dienstleistern. Während die IKT-Dienstleister die Geschäftslage sehr positiv einschätzen, zeigen sich IKT-Hardwareunternehmen eher pessimistisch. Die negativen Saldowerte für Unternehmen der Hardwarebranche verdeutlichen, dass hier Unternehmen mit einer ungünstigeren Entwicklung der Geschäftslage überwiegen. Hinsichtlich der Geschäftserwartungen zeigen sich sowohl IKT-Hardwarehersteller als auch IKT-Dienstleister überwiegend optimistisch. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen legt im Vergleich zum Vorquartal entsprechend um 6,8 Punkte zu und erreicht einen Stand von 83,3 Punkten.

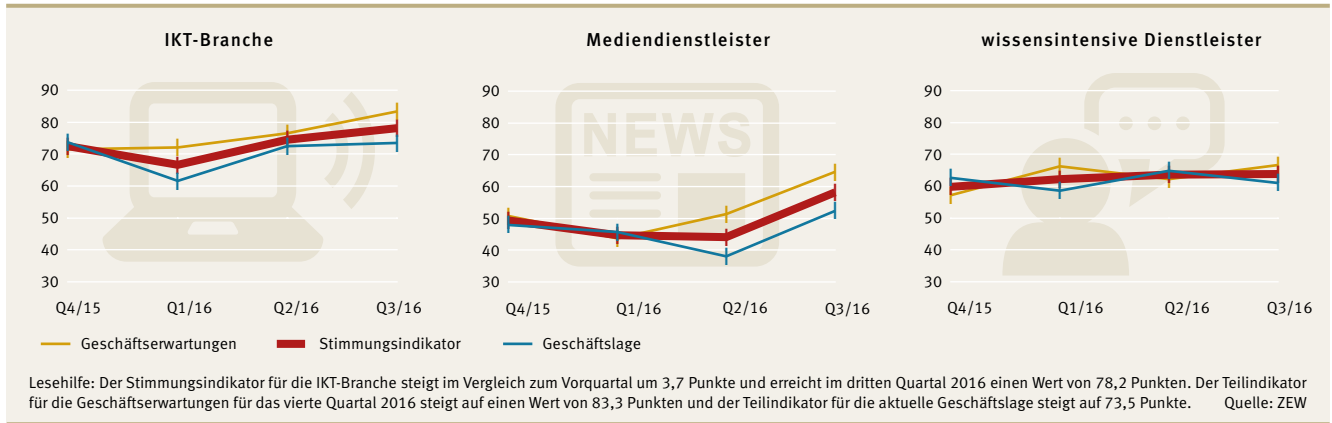
### Mediendienstleister wieder optimistischer

Bei den Mediendienstleistern hat sich die konjunkturelle Stimmung im dritten Quartal 2016 wieder aufgehellt. Nachdem in den vorherigen drei Quartalen jeweils

### Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



die kritische 50-Punkte-Marke unterschritten wurde, ist der Stimmungsindektor nun auf einen Stand von 58,2 Punkten gestiegen. Im Vergleich zum Vorquartal hat er damit um stattliche 14 Punkte zugelegt. Dieser Anstieg resultiert gleichermaßen aus der verbesserten Einschätzung der Geschäftslage und der Geschäftserwartungen. Der Teilindikator für die Geschäftslage ist dabei um 14,3 Punkte gestiegen und der Teilindikator für die Geschäftserwartungen um 13,3 Punkte.

Mit einem aktuellen Stand von 64,6 Punkten zeigt der Teilindikator für die Geschäftserwartungen an, dass eine deutliche Mehrheit der Mediendienstleister optimistisch in die Zukunft blickt. So erwarten 53,8 Prozent der Unternehmen Umsatzsteigerungen im nächsten Quartal, aber nur 18,8 Prozent befürchten Umsatzeinbußen im gleichen Zeitraum. Die Erwartungen bezüglich der Nachfrage nach eigenen Produkten oder Dienstleistungen fallen ähnlich positiv aus, was zum Teil sicherlich auf eine positive Einschätzung

des kommenden Jahresendgeschäfts zurückzuführen sein dürfte. Allerdings signalisiert der Teilindikator für die Geschäftslage mit einem Wert von 52,4 Punkten, dass der Anteil an Unternehmen mit einer verbesserten Geschäftslage im dritten Quartal nur knapp überwiegt.

Gutes Klima bei wissensintensiven Dienstleistern

Die wissensintensiven Dienstleister schätzen die konjunkturelle Stimmung nach wie vor mehrheitlich positiv ein. Mit einem Anstieg um 0,2 Punkte ändert sich der Stimmungsindektor kaum und erreicht einen Stand von 63,8 Punkten. Der nahezu konstante Wert des Stimmungsindektors resultiert aus der gegenläufigen Entwicklung der beiden Teilindikatoren. Während der Teilindikator für die Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal 3,8 Punkte verliert, steigt der Teilindikator für die Geschäftserwartungen um 4,5 Punkte. Dennoch schließen beide Teilin-

dikatoren deutlich oberhalb der kritischen 50-Punkte-Marke ab und erreichen Werte von 61,1 Punkten für die Geschäftslage und 66,7 Punkten für die Geschäftserwartungen. Demnach beurteilt die Mehrheit der wissensintensiven Dienstleister die aktuelle Lage und die künftige konjunkturelle Entwicklung positiv.

Positive Entwicklung des Personalbestands erwartet

Der Personalbestand in den Unternehmen der Informationswirtschaft hat sich im dritten Quartal 2016 mehrheitlich positiv entwickelt. Während 9,2 Prozent der Unternehmen Personal abbauen mussten, konnten 47,4 Prozent die Anzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen. Auch für die einzelnen Teilbranchen der Informationswirtschaft überwiegt im Saldo der Anteil an Unternehmen, die Neueinstellungen vornehmen konnten. Bei den Mediendienstleistern beispielsweise berichten im Saldo etwa zehn Prozent der Unternehmen von einer positiven Personalentwicklung.

Hinsichtlich der Erwartungen für die Personalentwicklung im vierten Quartal 2016 zeigen sich die Mediendienstleister allerdings eher pessimistisch. Zwar planen 13,6 Prozent der Unternehmen Neueinstellungen, gleichzeitig gehen aber 20,4 Prozent davon aus, Personal abbauen zu müssen. Wissensintensive Dienstleister und IKT-Unternehmen, allen voran die IKT-Dienstleister, schätzen die künftige Personalentwicklung im Vergleich zum Vorquartal deutlich optimistischer ein. Insgesamt erwarten im Saldo 32,3 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft, ihren Personalbestand im vierten Quartal 2016 zu erhöhen.

Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das vierte Quartal 2016

